

Dorferneuerung Vehlen; Protokoll zur 7. Arbeitskreissitzung am 25.11.2010

Anwesend: (siehe Teilnehmerliste), Gastzuhörer

vom Büro plan:b: Frau Sarah Schürerer, Herr Georg Böttner,

von der Stadt: Herr Michael Swoboda (zugleich Protokollführer)

Sitzungsdauer: 19.10 Uhr bis 21.15 Uhr

- **Begrüßung und Einleitung**

Herr Böttner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und die Gäste. Er gibt einen Überblick über die heutige Tagesordnung. Da Herr Vinke heute abend nicht zur Verfügung steht, soll kurzfristig ein internes Gespräch zur weitergehenden Nutzung der öffentlichen Grünfläche am Weidkamp (Spielplatz) stattfinden.

- **Aktuelle Sachstände**

Für den Ersatz des sog. „Hochzeitswäldchen“ an der B65 wurde der Standort auf dem Anger an der Ecke Vehlener Straße/B65 von der Verwaltung geprüft. Aufgrund der Festsetzungen im Bebauungsplan und unter Berücksichtigung der erforderlichen Sichtdreiecke am Einmündungsbereich der B65 wäre es möglich, die abgängigen 4 Bäume an dieser Stelle nachzupflanzen.

Darüber hinaus werden weitere Pflanzungen nicht möglich sein, da die Fläche teilweise als Retentionsfläche vorgesehen ist und die Ausweisung und der Nutzungszweck „Dorfanger“ erhalten bleiben soll.

Für den Fall, dass es darüber hinaus Bedarf für einzelne Baumstiftungen gibt, bietet Herr Fischer die Möglichkeit zu Pflanzungen am kircheneigenen Biotop hinter der Kirche an. Wenn zukünftig im Bereich der Ortschaft Vehlen ein öffentlich begehbares „Hochzeitswäldchen“ gewünscht wird, müsste noch eine geeignete (öffentliche) Fläche im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung ausgewählt werden.

Zum Thema Familienstützpunkt kann Herr Pastor Fischer Aktuelles über den Stand der Dinge berichten. Es haben zwischenzeitlich Gespräche mit der Stadt Obernkirchen sowie Vertretern der Nachbargemeinden (Ahnsen, Bückeburg, Seggebruch) stattgefunden. Es ist für die Kirchengemeinde Vehlen vorstellbar, dass vor Ort eine Kindergartengruppe übernommen werden könnte. Von allen Seiten wurde bisher eine politische Unterstützung signalisiert, seitens der Landesschulbehörde und des Landkreises wurde die Initiative wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Angestrebt wird von der Kirchengemeinde Vehlen eine integrative altersübergreifende KiTa-Gruppe, die Ü3- und U3-Plätze anbietet. Hierzu ist eine neue Betriebserlaubnis nötig, die in den bestehenden Räumlichkeiten eine 18-er Gruppe (13 Ü3 / 5 U3) ermöglicht. Wünschenswert wäre dabei die Übernahme einer Gruppe von der Stadt zum 01.08.2011 mit dem Ziel, einen neuen evangelischen Kindergarten in der DGA mit kirchlicher Ausrichtung zu etablieren, der zum 01.08.2012 in die altersübergreifende Gruppe im Rahmen eines Familienstützpunktes übergehen soll. Der Anlauf könnte im Haus ELIM im Vorfeld schon eher erfolgen. Herr Fischer wünscht sich auch die politische Unterstützung aus dem Ortsrat und dem Stadtrat mit einem konkreten Beschluss, um die Übernahme möglich zu machen. Er formuliert dafür eine entsprechende Anfrage der Kirchengemeinde an die Politik.

Zur Zeit wird ein Konzept entwickelt, dass auch die Übernahme von Küche und Saal der DGA zum Ziel hat. Mit der Hilfe von Ehrenamtlichen soll eine Freitagsmensa für Kirchengemeindemitglieder und andere „Bedürftige“ im Haus ELIM angeboten werden. In Kooperation mit anderen Partnern (z.B. Bündnis für Familie) ist auch eine Kinderkleiderkammer angedacht, durchführbar sind auch Familienberatungen und Themenabende.

In der DGA sollten zukünftig auch weiterhin Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft (Vereine, Feuerwehr, Gemeinschaftsfeiern) möglich sein, eine Verpachtung an private Gesellschaften wären jedoch für die Zukunft nicht mehr gewollt.

Auch Herr Eppmann von proDIAKO hält im Zusammenhang mit dem neuen Gesamtklinikum die Idee für eine ergänzende Betreuungsmöglichkeit weiterhin für interessant. Mit der Firma Bornemann erscheinen Vereinbarungen über den „Einkauf“ von Mitarbeiter-Kindergartenplätzen denkbar und machbar, entsprechende Gespräche haben bereits stattgefunden. Nur so könnte die Finanzierung flexibler Betreuungszeiten gewährleistet werden.

Herr Böttner wird beim Amt für Landentwicklung (Herr Schwerin) die Nachfrage stellen, ob ein Umnutzungskonzept (auch Innenaus- bzw. Umbau) im Rahmen der Förderrichtlinien möglich sind. (Hinweis: gem. Rückmeldung ist dieses möglich!)

Da bereits zum 01.08.2012 eine neue Betriebserlaubnis für die Betreiber der DGA ansteht, wäre nunmehr die Weichenstellung in die neue Richtung und ein Votum aus der Dorfgemeinschaft (Arbeitskreis) wünschenswert.

Einstimmig unterstützt der Arbeitskreis Dorferneuerung Vehlen das Vorhaben der Kirchengemeinde für die neu ausgerichtete dorfgemeinschaftliche Nutzung. Es wird empfohlen, die private Nutzung zum Ende der jetzigen Betriebserlaubnis auslaufen zu lassen.

Der Vertreter der Stadt gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Neubau des Klinikums. Im weiteren Verfahrensschritt in der Bauleitplanung erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 06.12.2010 – 14.01.2011 die Offenlegung des Entwurfs zur 36. Änderung des Flächennutzungsplans (vorbereitende Planung).

Während dieser Zeit soll auch der Bürgerinitiative Gelegenheit zur alternativen Standortsuche gegeben werden. Der Arbeitskreis setzt sich weiterhin mit dem von der Stadt vorgegebenen formellen Standort auseinander. Das formulierte Arbeitspapier des Arbeitskreises zu den Belangen der Ortschaft wurde zwischenzeitlich am 24.11.2010 vom Rat verabschiedet. Die Inhalte des Arbeitspapiers wurden im wesentlichen in der Arbeitskreissitzung am 09.09.2010 festgelegt und dem letzten Protokoll als Entwurf beigefügt.

Zur Erschließungssituation und Verkehrsentwicklung gibt Herr Wehmeyer einen Einblick in die Gespräche, die er gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister beim Landkreis und mit dem Straßenbaulastträger geführt hat. Der Ausbau des Kuhkamps (Verlängerung Maschstraße) als ortsverbindende überörtliche Straße (möglicher zukünftiger Status Kreisstraße?) wurde positiv aufgenommen. Bei einer Finanzierung über die Stadt oder den Landkreis könnten über das Entflechtungsgesetz (Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen - EntflechtG) ca. 60 – 70 % der Kosten durch den Bund übernommen werden.

Die Eingriffe in die Vehlemer Straße mit Aufpflasterungen und sonstigen Rückbau- oder verkehrsberuhigenden Maßnahmen wurden eher mit Vorbehalten gesehen.

Die angestrebte Westumgehung über einen Kreisel an der Ortseinfahrt Vehlen sieht man deutlich in der Zukunft. Es wurde jedoch signalisiert, dass die Stadt bei der Planung und Durchführung dieser Maßnahme mit der Unterstützung durch den Landkreis rechnen kann.

Der Wunsch nach Verschwenkung und gestalterischen Maßnahmen am Ortsausgang Vehlens im Bereich der Ahnser Straße würde nicht durch das Land finanziert werden. Im Zuge des Radwegeverlaufs und eines ergänzenden Radwegebaus zwischen Ahnsen und Vehlen entlang der L451 sei ggf. eine Förderung denkbar. Jedoch sei auf der Prioritätenliste des Landes diese Radwegeverbindung noch nicht enthalten. Es wird der Stadt angeraten, den Ausbaubedarf dieser Wegeverbindung gegenüber dem Land zu dokumentieren und zu forcieren. Auch hier bestünden über das Entflechtungsgesetz Möglichkeiten, Kostenanteile über den Bund abzuwälzen.

In der weiteren Planung zum Klinikum muss nach Dafürhalten des Arbeitskreises dieses Thema weiter betrachtet werden. Die neu zu bauende Kreisstraße zwischen Röhrkasten und Vehlen zur Erschließung des Krankenhauses würde nach dem jetzigen Stand der Dinge mit dem begleitenden Rad- und Fußweg im „Nichts“ an der L451 enden und einem Ausbau entlang der Landesstraße ein weiteres Argument liefern. Der anstehende Neuausbau der L451 durch Ahnsen sieht bis zum Ortsende ebenfalls einen Radweg vor.

Weiterhin genießt die Verschwenkung der Ahnser Straße und der begleitene Radweg an der Landesstraße hohe Priorität im Arbeitskreis. Zudem sollte die „Westumgehung“ nicht aus dem Fokus geraten und solange diese Umsetzung aussteht die Ahnser Straße entsprechend ertüchtigt werden. Dieser Wunsch der Dorfgemeinschaft sollte weiterhin durch die Stadt unterstützt und die Umsetzung weiter verfolgt werden.

In die Dorferneuerungsplanung sollen die Ziele der Ortsentwicklung nach folgenden Prioritäten festgeschrieben werden und ein politisches Votum erhalten:

1. Umbau Ahnser Straße (Verschwenkung und Radweg)
2. Westumgehung (mittelfristig)
3. Ausbau Kuhkamp

- Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist ein wesentlicher Faktor für die Dorferneuerung, die das Ortsbild maßgeblich mit prägt und der Erhaltung der Kulturlandschaft dient. Im Nachgang zur Befragung der vier landwirtschaftlichen Betriebe in Vehlen werden von Herr Böttner die Standortbedingungen erläutert.

Es werden die Entwicklungsschutzbereich der landwirtschaftlichen Betriebe vorgestellt, in denen mit (Geruchs-)Emissionen zu rechnen ist und wo eine Wohnbauentwicklung einzuschränken wäre.

Wesentliche Sicherungsfaktoren für die Landwirtschaft sind die Förderung baulicher Maßnahmen, die Berücksichtigung und Standortsicherung bei öffentlichen Maßnahmen sowie die Förderung neuer Entwicklungen (Direktvermarktung, Tourismus etc.).

- Sonstiges

Herr Böttner wird die nächste Arbeitskreissitzung vorbereiten und den Dorferneuerungsplan mit seinen Zielsetzungen und den Entwicklungsperspektiven formulieren. Er wird auch die öffentlichen Maßnahmen und Projekte benennen und beschreiben. Der unverbindlichen Rahmenplan soll dann der Politik zur Diskussion vorgelegt und als Beschluss als grobe Leitlinie verabschiedet werden. Besondere Maßnahmen bedürfen im Einzelfall gesonderter Beschlussfassung. Nach dem Votum kann es in die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gehen.

Zu den möglichen öffentlichen Maßnahmen der Dorferneuerung würde es nach Einschätzung von Herrn Böttner Sinn machen, eine Prioritätenliste zu erstellen, die aus der Sicht des Dorfes die Dringlichkeit und den Realisierungshorizont für die nächsten Jahre festhält.

1. Realisierungszeiträume 2012/13
2. Realisierungszeiträume 2014 – 2016
3. Realisierungszeiträume 2017 + später

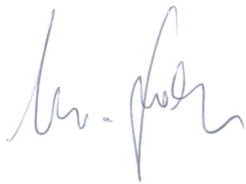
- Termine

Übersicht über die weiteren anstehenden Termine:

- Do., 11. Januar 2011 um 19.00 Uhr 8. Arbeitskreissitzung
- Anfang Februar 2011 Entwurfsvorstellung des Dorferneuerungsplans (gemeinsame Sitzung von Ortsrat und Fachausschuss)
- Februar 2011 TÖB-Beteiligung und Beteiligung der Bürger
- März 2011 Genehmigungsantrag an das Amt für Landentwicklung

Herr Böttner beendet mit Dank für die rege Teilnahme gegen 21.15 Uhr die 7. Sitzung des Arbeitskreises.

erstellt 30.11.2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Swoboda', written in a cursive style.

(Swoboda)

Anlage

Teilnehmerliste